

# Ein Einblick in die Arbeit der Teilprozessgruppen



Im letzten Newsletter hatten wir Ihnen einen kleinen Überblick über die Planung der Teilprozessgruppen gegeben. In diesem Newsletter möchten wir diesen gerne ergänzen, denn die ersten Gruppen sind gestartet. Aufträge für weitere Teilprozessgruppen werden gerade formuliert. Bereits seit letztem Jahr arbeiten die TPG Kommunikation und die TPG Raumgliederung.

## Folgende Teilprozessgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen:

- > **TPG** Verwaltungsprozesse und Pfarrbüros der Pfarreien der Zukunft
- > **TPG** Rahmenleitbild der Pfarrei der Zukunft
- > **TPG** Leitungsteam und (Aufbau-)Organisation der Pfarreien der Zukunft
- > **TPG** Diakonische Kirchenentwicklung

## Diese Teilprozessgruppe ist gebildet und wird ihre Arbeit aufnehmen:

- > **TPG** Synodales Prinzip und synodale Gremien

Für folgende Teilprozessgruppen werden die Aufträge abgestimmt: Liturgie, Inklusion, Geistliche Zentren, Missionarische Teams und freiwilliges missionarisches Jahr, Katechese, Familie.

Die Teilprozessgruppen arbeiten intensiv und treffen sich alle zwei bis drei Wochen. Jeden Monat findet zudem ein Treffen der Leitungen der Teilprozessgruppen statt, um die gemeinsamen thematischen Schnittstellen und grundlegende Fragen zu besprechen.

Zum jetzigen Zeitpunkt können die Teilprozessgruppen noch keine Zwischenberichte veröffentlichen, da sie mitten im Erarbeitungsprozess stehen. Wir bieten hier ein kleines Blitzlicht aus den Teilprozessgruppen, das verdeutlichen soll, woran die Gruppen arbeiten und mit welcher hohen Motivation sie dabei sind.

## Verwaltungsprozesse und Pfarrbüros der Pfarreien der Zukunft

Die Teilprozessgruppe hat sich (inkl. der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung) bisher dreimal getroffen. Gerade sind wir dabei, die Unterlagen zu den derzeitigen Aufgabenpaketen und Abläufen in den Pfarrbüros und Rendanturen (hier u. a. Leistungskatalog) zu sichten. Zudem beschäftigen wir uns mit der Frage bzgl. der Verwaltung der Zukunft (zentral und dezentral zu erfüllende Aufgaben). Anhand von derzeitigen Prozessen und Arbeitsabläufen werden zukünftige Prozesse diskutiert.

Ferner beschäftigen uns folgende Fragen:

- Szenarien der zukünftigen Verwaltung
- Kriterien für die Zuordnung von Verwaltungsaufgaben
- Standardisierung
- Verbindlichkeit der Prozesse

## Diakonische Kirchenentwicklung

Die TPG Diakonische Kirchenentwicklung arbeitet seit knapp zwei Monaten. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stand bislang die Verständigung über den Aufgabenkatalog der TPG im Mittelpunkt der Treffen. Im November sollen erste „Arbeitspakete“ angedacht werden, die einzelne Aspekte des Gesamthemas betreffen. Im Dezember wird die Sozialraumorientierung im Rahmen einer Klausursitzung intensiv reflektiert werden.

Die TPG plant in jeder ihrer Sitzungen ein Praxisbeispiel näher vorzustellen, um dadurch konkrete Anregungen zu erhalten. Zudem möchte sie im gesamten Kontext ihrer Arbeit auch das Evangelium gleichsam „mitlaufen“ lassen, um so die Erarbeitung der diakonischen Konzeption auch zu einem geistig-geistlichen Prozess werden zu lassen.

## Rahmenleitbild der Pfarrei der Zukunft

Unsere Gruppe hat gut zusammengefunden und arbeitet sehr motiviert. Wir treffen uns ca. alle zwei Wochen, um den umfangreichen Arbeitsauftrag der Leitungskonferenz zu durchdringen und mit Leben zu erfüllen. Es geht darum, wie die Pfarrei der Zukunft pastoral funktionieren kann und wie ein Weg vom Jetzigen in die neue Inhaltlichkeit und Struktur gehen kann. Eine große Aufgabe, die bis zum Sommer nächsten Jahres geschafft sein soll.

Wir entwickeln zur Zeit Aspekte für das Rahmenleitbild und vertiefen die verschiedenen Elemente, die die Synode für die Pfarrei der Zukunft vorgesehen hat.

## Leitungsteam und (Aufbau-) Organisation der Pfarreien der Zukunft

Das Thema ist komplexer, als es am Anfang schien. Dennoch: Wir sind mitten in der Arbeit und die wollen wir gut machen, damit zum Sommer ein tragbarer Vorschlag für eine – im Sinne der Synode – handlungsfähige, funktionierende, kollegiale Leitungsstruktur vorliegt, die sich nahtlos in die Ergebnisse der anderen TPGs integriert. Leitung ist dabei nicht bloß Verwaltung und „Chefetage“, **Leitende sollen Ermöglicherinnen und Ermöglicher für Themen und Ideen sein**. Wir versuchen den Begriff möglichst weit zu denken und zu fassen, Perspektiven zu wechseln und Erkenntnisse zu sammeln, die wir bei einer Klausur im Januar bündeln wollen. So wird die Richtung klarer und Entscheidungen („Wie wird das denn gehen?“) werden vorbereitet.